



**9. Mai 2009**  
**1. Königsteiner Kunstfrüh-**

# Inhalt

## Presstext

## Kurzbeschreibung der Künstler

**Gaby Ahnert**, Fotografie

**Christiane Erdmann**, Skulpturen

**Pille Hillebrand**, Kinderbuch-Autorin

**Jacques Juin**, Malerei

**Bianca Schikorr**, Fotografie, Übermalungen, Skulpturen

**Peter Vogt**, Malerei

**Wulf Winkelmann**, Malerei

**Sheela Gathright**, Soulsängerin

## Kooperationspartner

## Kontakt

»Das schöne am Frühling ist, daß er immer dann kommt,  
wenn man ihn am dringendsten braucht.«

Jean Paul, (1763 – 1825)

# 1. Königsteiner Kunstfrühling

Frühlingsgefühle der besonderen ART sind angesagt auf dem 1. Königsteiner Kunstfrühling (9. Mai 2009). Hier präsentieren verschiedene internationale und nationale Künstler-innen und Künstler ihre Arbeiten aus Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Musik und Literatur erstmalig gemeinsam und das in einem ausgefallenen Rahmen und an einem atmosphärischen Ort.

Die Initiatorinnen dieses außergewöhnlichen Kulturhappenings sind die beiden Künstlerinnen Bianca Schikorr und Gaby Ahnert, deren Werke bereits im vergangenen Jahr im Bremer Kultursalon in einer Ausstellung zu bewundern waren. Aus ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit erwuchs die Idee, gemeinsam mit anderen Kunst- und Kulturschaffenden ein Kunst-Event der besonderen Art zu kreieren. Für Bianca Schikorr und Gaby Ahnert bedeutete dies vor allem, nicht nur mit einem facettenreichen Programm aufzuwarten, das kleine und große Kunstliebhaber gleichermaßen ansprechen soll, sondern die Ausstellung einzubetten in eine atmosphärische Szenerie. Was wäre da geeigneter als die traditionsreiche Kulturstätte das »Haus der Begegnung« in Königstein, das sich vor der großen Sanierung nun noch einmal in eine Art Kultur-Galerie verwandelt.

Wer in diesem Frühling also nicht auf Frühlingsgefühle der besonderen ART verzichten möchte, kann sich beim 1. Königsteiner Kunstfrühling (im Haus der Begegnung, in der Bischof-Kaller-Str. 3, 61462 Königstein) sinnreich berauschen lassen.

## 1. Königsteiner Kunstfrühling 2009

### Zum Vormerken

Samstag, 9. Mai 2009, 14.00 Uhr

Laudatio:  
Leonhard Helm,  
Bürgermeister von Königstein



### Zum Schauen

Fotographie  
Malerei  
Skulpturen

### Zum Lauschen

Musik von der New Yorker Soulsängerin Sheela

### Für die kleinen Kunstkenner

Lesung der Kinderbuchautorin Pille Hillebrand

### Innenraumgestaltung

architekten nkbak

Das Hotel Kempinski Königstein hält für die auswärtigen Besucher des 1. Königsteiner Kunstfrühlings ein spezielles Frühlingsangebot bereit.



»Mohn«

# Gaby Ahnert



## Biographie

in Bremen geboren

Ausbildung zur Tischlerin

Studium an der Hochschule für Künste in Bremen, bei Prof. Fritz Haase

Gründungsmitglied Fotoetage 2000–2006

lebt und arbeitet in Bremen und Berlin



»Pfingstrosen«

# Gaby Ahnert

## Einzelausstellungen

- 2008 »Unikumahoi«, Künstlerhaus Spiekeroog  
»8. Kunstsalon«, Claus Schuricht, Bremen
- 2007 »Bremens Tierschau«, Sparkasse Bremen
- 2004 »Einblicke«, Künstler des Atelierhofes, Bremen
- 2003 »Tierisch gute Fotos«, Tierfotografie, Galerie 10, Bremen
- 1997 »Remake«, inszenierte Modefotogr. in s/w, Medienzentrum, Bremen
- 1996 »Herzeigen«, inszenierte Modefotogr. in s/w, Cafe Gnosa Hamburg

## Gruppenausstellungen

- 2006 Werkschau Fotografie Gaby Ahnert, Plastiken Junie Kuhn, Bremen  
»Großsegler auf Großbildpolaroids«, Hafenumuseum, Bremen
- 2005 »Großsegler auf Großbildpolaroids«, Nordseehotel, Bremerhaven  
»Nordaufnahme«, Haus der Bürgerschaft, Bremen
- 2002 Wandrahm, Focke Museum, Bremen
- 2000 Kubo-Kunstpreis, Städtische Galerie Buntentor, Bremen
- 1999 »Bremer Gestalten«, Design Zentrum Bremen, Bremen
- 1998 »Wahnsinn«, Kubo Kunstpreis, Kubo, Bremen  
»Porträt-Profile u. Ansichten unserer Zeit«, GAFF, Rath. Rotenburg
- 1995 »Usedom«, BWF, World Trade Center, Bremen
- 1994 »Lebensräume«, Bremer Werkgruppe f. Fotografie,  
Galerie für Fotografie, Rotenburg  
»Werkschau«, Bremer Werkgruppe für Fotografie,  
Galerie Dechanastraße, Bremen
- 1993 »Das Vögelchen ist tot«, Bremer Werkgruppe für Fotografie,  
Galerie Dechanastraße, Bremen
- 1992 »Feldforschung Hausfrauenkunst«, Galerie Schlachthofturm, Bremen



»Mädelsgruppe«



# Christiane Erdmann



- 1950 Geboren in Bonn
- 1951 – 59 Kindheit in Istanbul
- 1959 Umzug nach Berlin
- 1969 – 77 Werkkunstschule Wiesbaden, Studium der Keramik, Bildhauerei und Fotografie Fachhochschule Wiesbaden. Diplom-Designerin
- 1977 – 80 Tätigkeit am Hessischen Staatstheater, Wiesbaden
- 1980 – 83 Umzug nach Rom  
Arbeitsschwerpunkt keramische Plastik und Fotografie/Film
- 1983 – 90 Eigene Bühnenbilder und Bühnenbildassistenzen  
(Nationaltheater Mannheim, Staatstheater Wiesbaden, Pariser Hoftheater Wiesbaden)
- 1983 – 92 Arbeitsschwerpunkt Fotografie
- 1991 – 93 Arbeitsschwerpunkt Metallplastik seit 1994 Arbeitsschwerpunkt Holzbildhauerei
- 1994 – 03 Atelierstipendium im Kunsthaus Wiesbaden
- 2005 Gründungsmitglied des »Künstlerverein Walkmühle«, Wiesbaden
- 2009 Lehrauftrag an der Akademie für Bildende Künste, Johannes Gutenberg Universität Mainz



»Möpse«

# Christiane Erdmann

## Einzelausstellungen

- 2008 »Galerie Barbara von Stechow«, Frankfurt am Main  
»UBS Bank«, Wiesbaden  
»Kwai Fung Hin Art Gallery«, Hong Kong
- 2007 »Galerie Wild«, Frankfurt am Main  
»Global Art Source«, Zürich, Schweiz
- 2006 »DKD - Deutsche Klinik für Diagnostik«, Wiesbaden  
»Galerie Lindern«, Lindern  
»Galerie CP«, Wiesbaden
- 2005 »Galerie Needien«, Neede, Holland  
»Regionalgalerie Südhessen«, Darmstadt  
»Kwai Fung Hin Art Gallery«, Hong Kong, China (Katalog)
- 2004 »Galerie Holly Snapp«, Venedig, Italien
- 2003 »Galerie Leonardis«, Oberursel  
»Global Art Source«, Zürich, Schweiz
- 2002 »Airportclub«, Frankfurt am Main  
»Werkstatt im Exil«, Basel, Schweiz (Projekt)
- 2001 »Museum Schloss Wehen«, Taunusstein  
»Aventis« Internistenkongress, Rhein-Main-Halle, Wiesbaden  
»Galerie Leonardis«, Oberursel  
»Galerie Wild«, Frankfurt am Main  
»Kwai Fung Hin Art Gallery«, Hong Kong, China
- 2000 »Galerie Artlantis«, Bad Homburg
- 1999 »Taunusfilm«, Wiesbaden
- 1998 »DKD - Deutsche Klinik für Diagnostik«, Wiesbaden (Katalog)
- 1996 »Nassauische Sparkasse«, Wiesbaden
- 1995 »Galerie der Gegenwart«, Wiesbaden
- 1994 »Historisches Rathaus«, Maintal/Frankfurt  
»Produzentengalerie«, Wiesbaden (Katalog)
- 1992 »Galerie Büchergilde Gutenberg«, Wiesbaden
- 1982 »Villa Morasco«, Rom, Italien
- 1982 »Galerie ON«, Rom, Italien



## Pille Hillebrand



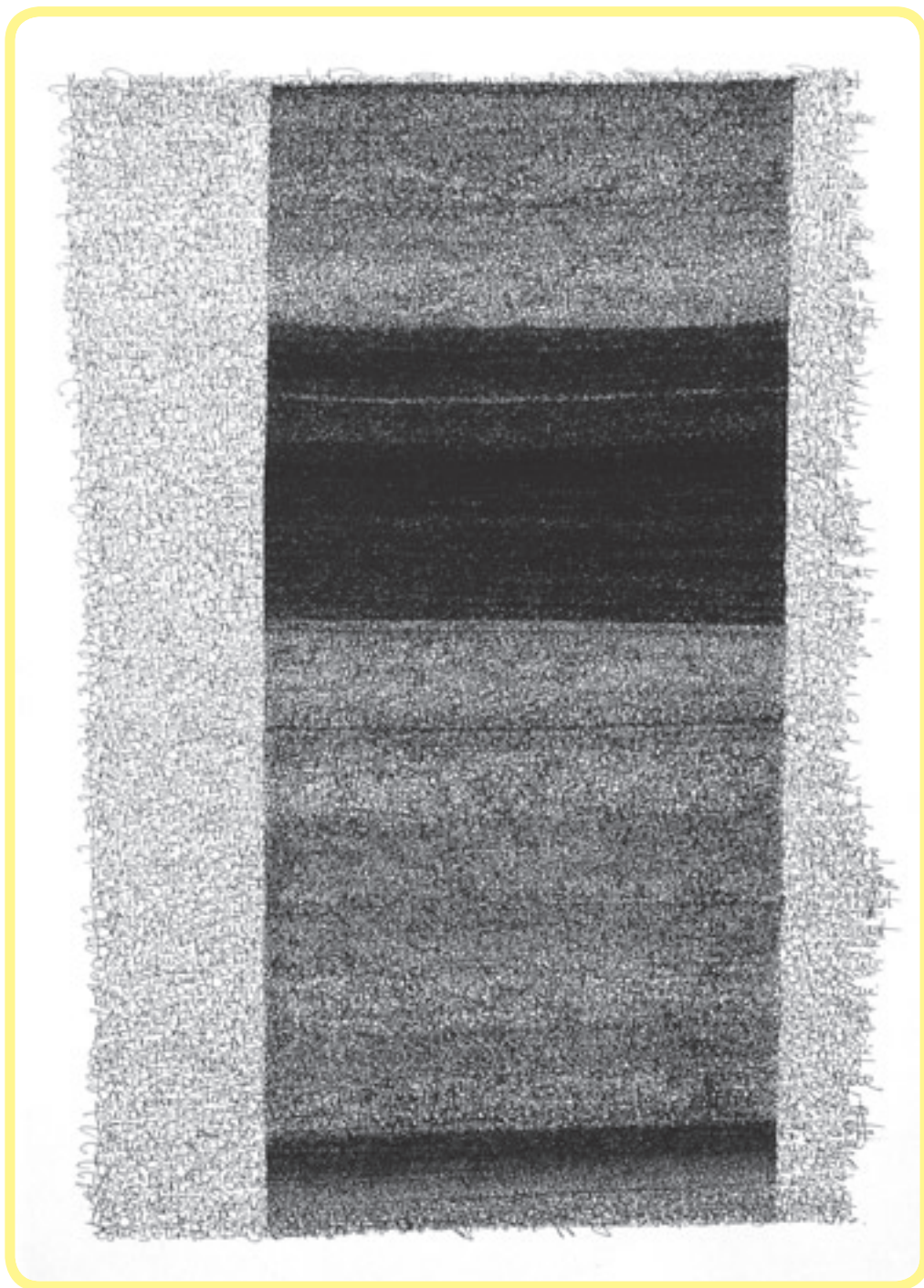
31.07.1966 Geboren

1986–95 Studium der Romanistischen und Neueren Deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft an der Universität/Gesamthochschule Paderborn. Während dieser Zeit mehrere Studienaufenthalte in Italien und redaktionelle Tätigkeiten beim Radio und Fernsehen.

1995–99 Lehrtätigkeiten in den Bereichen Italianistik und Medienwissenschaft an der Universität/Gesamthochschule Paderborn.

2000–04 Fernseh-Redakteurin u.a. der ARD-Serie »Berlin, Berlin« (Adolf-Grimme-Preis 2003, Deutscher Fernseh-Preis 2004, Emmy Award 2004)

Pille Hillebrand ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt als freie Autorin in Fischerhude, bei Bremen.



# Jacques Juin



Geboren in 1952 in Fougères, Frankreich

Autodidakt

Schwarz-Weiss-Malerei, Editionen, Künstlerbücher, etc.

Ein Thema erschlossen bis zur Transparenz der Schatten des »Schwarzen Lochs«.

Echo und Spiegelung der Materie und der Idee.

Die Sedimentierung der Wörter im Raum durch deren Einschreibung.

Teilnahme in die Biennalen von Sao Paulo 1981 und Paris 1982

## **Öffentliche und private Sammlungen:**

Ruth and Marvin Sackner (Archives for visual and concrete poetry) Miami, USA

Small press and communication, Neues Museum Weserburg, Bremen, Deutschland

Paul Getty Museum (Sammlung Jean Brown und Dick Higgins) Malibu, USA

Sammlung Wolf Vostell, Berlin, Deutschland

M.A.C.B.A, Barcelona, Spanien

Museo Serralves, Porto, Portugal

etc.





# Bianca Schikorr



- 1972 in Gießen geboren
- 1989 bis 1992 Ausbildung zur Krankenschwester im psychiatrischen Krankenhaus in Gießen
- 1993 bis 2003 Klinik Dr. Heines, Fachklinik für Psychotherapie, Psychiatrie und Neurologie, Bremen
- 1993 bis 1994 Reisen und Studien in England und Australien
- 1995 bis 1998 Abitur in Bremen
- 1998 Reisen und Studien in den USA und Kanada
- 1998 bis 2001 Studium der Geologie und Paläontologie
- 2000 Geburt von Mia Anna Schaeff
- 2001 Gasthörerin am North Lake College von Dallas (Texas) bei Prof. Barry Shidow im Studienbereich Fotografie
- 2003 bis 2006 Kunstpädagogikstudium an der Universität Bremen
- 2004 Geburt von Lulu Lucy Luise Schaeff
- ab 2006 »Porträllagen«/»Portraillages«
- seit 2008 lebt und arbeitet in Königstein



# Bianca Schikorr

## Ausstellungen

- 2008 »Porträllagen«, 8. Kultursalon bei Claus Schuricht, Bremen
- 2004 »Portrait Preview«, Universität Bremen
- 2001 »Things« – Fotografie Atelierausstellung in Irving, Texas
- 1998 »Private Moments« – Malerei und Collagen Ausstellungsraum im Kontorhaus, Bremen
- 1997 »Fotografien aus der Speicherstadt«, Ausstellungsraum EWS, Bremen
- 1995 »Walls and Rooms«, Gallery Elexir, Melbourne
- 1992 »Analoge Fotocollagen«, Spinne, Gießen



## Peter Vogt



1944 geboren in Prag

Studium an der Akademie der Bildenden Künste München  
bei Jean Deyrolle und Reimer Jochims

Lebt und arbeitet in München und Pitigliano

Peter Vogt ist durch seine morbide erotischen Torsi bekannt geworden. Später hat er immer wieder experimentell das Thema »Kopf« durchgespielt.

In der Rede zur Ausstellungseröffnung »Köpfe« in meiner Galerie am 20.9.1984 habe ich gesagt: »Seit dieser Zeit hat Peter Vogt viele Kapitel »Köpfe« aufgeschlagen. Es ist ein »Romanzyklus« entstanden mit immer wieder neuen formalen Erprobungen des gleichen Themas. Ich erinnere nur an den Rembrandt Zyklus, die Selbstbildnisse 'i delinquenti' oder 'i pazzi'. Immer wieder greift Peter Vogt das Thema Blumen auf (oft in der konzeptuellen Gegenüberstellung mit Farbfotos). Welches Motiv eignet sich besser in seiner lebendigen Prachtentfaltung und Schönheit, an dem der Maler sein Talent beweisen kann. Und wie wohnt diesem Motiv das immer schon mitgedachte Motiv des Verfalls als geistiger Metapher alles Lebendigen inne.



# Peter Vogt

## Kataloge

Werksverzeichnis 1977 – 88

Werksverzeichnis 1989 – 01, Verlag für Moderne Kunst Nürnberg

## Einzelausstellungen

- 2006 Peter Vogt, Galerie Kampl, München
- 2005 Peter Vogt, Galerie Six Friedrich Lisa Ungar, München
- 2003 Peter Vogt, Galerie Huber Goueffon, München
- 2001 Peter Vogt, Artothek Galerie und Kunstverleih der Stadt München
- 2000 Peter Vogt, Galerie Huber Goueffon, München
- 1988 »I delinquenti«, Galerie Borkowski, Hannover
- 1987 »sembianze umane«, Galerie Hermeyer, München
- 1986 »si balla«, Neue Galerie – Sammlung Ludwig, Aachen
- 1985 »Michelangelo – Zyklus 1982/83«,  
Künstlerwerkstatt Lothringer Strasse, München  
»Das Ewige Antlitz«, Kunstforum München

## Gruppenausstellungen

- 2008 »Landschaft«, Galerie Peter Bäumler, Regensburg
- 2006 »Zurück zur Figur«, Malerei der Gegenwart, Museum Franz Gertsch, Burgdorf  
»Rosen, Tulpen, Nelken ...«, Galerie Kampl, München  
»Zurück zur Figur«, Malerei der Gegenwart, Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Munich
- 2003 »Figuration«, Galerie Hermeyer, Munich
- 2002 Peter Vogt | Stella Di Venere, Kunstverein Rosenheim
- 2001 »2115 km«, Aktuelle Kunst aus Bayern, Artcircolo Kunstprojekt GmbH, München
- 2000 Landschaften – Stilleben – Portrait, Galerie von Braunbehrens, München



»Farbobjekte«



# Wulf Winckelmann



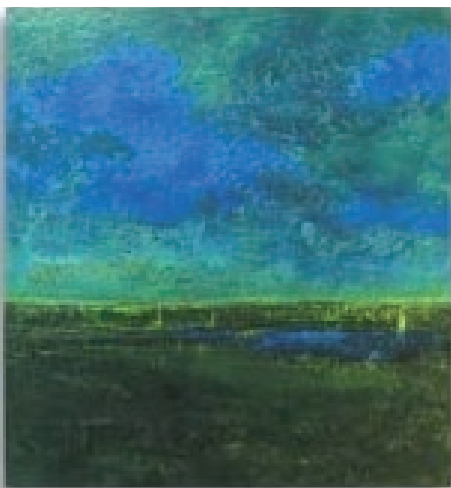
- 1967 Geboren in Freiburg im Breisgau
  - 1989–93 Studium Kommunikationsdesign an der FH Mainz.Schwerpunkt: Freie Grafik, Fotografie und Buchgestaltung.
  - seit 1991 Freischaffend tätig als Kommunikationsdesigner
  - 1993 Abschluss als Diplom-Designer
  - seit 1993 Freischaffende Tätigkeit im Bereich Kommunikationsdesign, Buchgestaltung (Aufbau-Verlagsgruppe, Berlin), Malerei und Fotografie. Ein Buch- und mehrere Bühnenbildprojekte.
  - seit 1996 Arbeitsschwerpunkt Malerei
  - 1998–2003 Atelierstipendium im Kunsthaus Wiesbaden. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Verschiedene »Kunst-am-Bau-Projekte« in Hong Kong.
  - 2003 Gründung der internet-basierten Bildagentur »Pictures-for-covers«
  - 2005 Gründungsmitglied des »Künstlerverein Walkmühle e.V.«
- Wulf Winckelmann lebt und arbeitet vornehmlich in Wiesbaden



»abstrakt«



»Venedig-Arbeiten«



»Landschaften«

# Wulf Winckelmann

## Ausstellungen

- 2006 Galerie CP, Wiesbaden  
Galerie Lindern, Lindern  
Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden
- 2005 Kwai Fung Hin ArtGallery, Hong Kong  
Galerie Needien, Neede, Niederlande  
Regionalgalerie Südhessen, Darmstadt  
Nord-ArtKunstmesse, Büdelsdorf bei Kiel
- 2004 Gallery Holly Snapp, Venedig, Italien  
Nord-Art Kunstmesse, Büdelsdorf bei Kiel  
Inselgalerie Rettbergsaue, Wiesbaden  
2003 Museum Schloß Wehen, Taunusstein.  
Galerie Leonardis, Oberursel
- 2002 Stiftung für Konkrete Kunst, Freiburg  
2001 Museum Schloß Wehen, Taunusstein  
AirportClub, Flughafen Frankfurt am Main  
Galerie Leonardis, Oberursel  
Kwai Fung Hin ArtGallery, Hong Kong  
Unternehmen Rolf Benz, Nagold
- 2000 Galerie Artlantis, Bad Homburg  
Kaus & Meyer, Frankfurt  
Stadt-Raum-Begegnung Webergasse, Wiesbaden
- 1999 Backyard Gallery, Wiesbaden  
Stadt-Raum-Begegnung Webergasse, Wiesbaden
- 1998 Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden  
Buchmesse Frankfurt, Buchprojekt:  
»Pablo Neruda: 20 Liebesgedichte und ein Lied der Verzweiflung«

## Sheela Gathright



In Deutschland wurde die in New York aufgewachsene Sheela Gathright als Sängerin der RTL ALL STARS in der TV-Sendung RTL Samstag-Nacht bekannt. Sie trat mit Michael Bolton auf und als Vorgruppe bei Konzerten von Chaka Khan und Grönemeyer. Ihre erste CD mit der Band DV8 wurde von Westernhagen produziert. Seit etwa 10 Jahren, ist Sheela in Deutschland eine der gefragtesten Sängerinnen für Event-Veranstaltungen. Egal ob für 30 Gäste einer Privatparty oder für 3.000 Gäste mit SZENARIO, der meistgebuchten Band für Business-Events. Erleben Sie professionelle Erfahrung aus über 2.000 Live-Auftritten vor insgesamt mehr als 1 Million Menschen (Allianz, Bayer, BMW, Bayern München, Bundeskanzleramt, DaimlerChrysler, Deutsche Bank, Lufthansa, Telekom, Volkswagen u.v.m.).

Auf Mallorca tritt Sheela Gathright überwiegend mit dort lebenden Musikern auf wie z. B. Molly Duncan (Saxofon), der auch schon mit Eric Clapton, Dire Straits, Annie Lennox, Chaka Khan u. a. spielte. Ein neues Projekt ist die Formation »paradise lounge« zu der neben Sheela Gathright und Molly Duncan (Schottland) auch der Gitarrist Tim Cansfield (Trinidad), der Bassist Stefan Rademacher (Deutschland) und der Schlagzeuger Miguel Figuerola (Spanien) gehören. Alle sind renommierte Studiomusiker, die u. a. mit Elton John, Whitney Houston, Jennifer Rush, Chaka Khan, Ray Charles und Billy Cobham spielten.

Wenn Sheela Gathright nicht »on tour« ist, lebt und arbeitet sie auf der Balearen-Insel Mallorca.

# Kontakt

**Gaby Ahnert**

foto@gabyahnert.de  
Am Dobben 147 | 28203 Bremen  
Telefon 0421-2238822  
Mobil 0173-6116611

**Bianca Schikorr**

bschikorr@web.de  
  
Grüner Weg 13 | 61462 Königstein i. Ts  
Telefon 06174-2939899  
Mobil 0173-2441535

**Christiane Erdmann**

mail@christiane-erdmann.de

**Sheela Gathright**

post@sheela-gathright.com

**Pille Hillebrand**

info@pillehillebrand.de

**Jacques Juin**

llysdana@web.de

**Wulf Winkelmann**

mail@wulfwinkelmann.com

»Die Phantasie ist ein ewiger Frühling.«

Friedrich von Schiller, (1759 – 1805)

**Kooperationspartner**


**Stadt Königstein im Taunus**

**Kempinski Hotel Falkenstein**

**Nicole Kerstin Berganski, Architektin**

berganski@nkbak.de





**1. Königsteiner Kunstfrühling  
Haus der Begegnung  
Bischof-Kaller-Str. 3  
61462 Königstein**